Amtliche Mitteilung! An einen Haushalt! Zugestellt durch post.at

Fusch Großglockner

Aktuelles und Wissenswertes aus der Gemeinde

Gemeindeinformationen

VORWORT

des Bürgermeisters:

Liebe Fuscherinnen!
Liebe Fuscher!

Ein Sommer wird wieder einmal vom Herbst abgelöst, ein Sommer, der voller Überraschungen und Ereignisse war:

Anfänglich sehr schlechtes – nasses Wetter – zeigt er sich in der zweiten Hälfte von der allerschönsten Seite mit laufenden Hitzerekorden. Gott sei Dank waren wir von Trockenheit und Dürre noch nicht wirklich stark betroffen.

Es gab Gewitter, verhältnismäßig kurz, dafür umso intensiver, teilweise verbunden mit Hagel, jedoch mit katastrophalen Murenabgängen und Überschwemmungen. In unserem Tal gab es wohl keinen „Graben", der davon verschont geblieben wäre. Bei mehreren Schäden wird es wohl noch längere Zeit, vielleicht einige Jahre brauchen, bis sie zur Gänze behoben sind.

Der Verkehr war stark, intensiv und bewies, dass die Großglocknerstraße und unsere Region ein beliebtes Ausflugs- und Urlaubsziel sind. Leider war er auch begleitet von vielen Unfällen, die begleitet sind von Leid und Schmerz für Betroffene und Angehörige.

Viele Gäste haben wiederum unseren Ort, unser Tal und unsere Region als Urlaubsziel gewählt und belebten besonders am Abend unseren Ort. Unsere Zimmervermieter und Tourismusbetriebe bemühen sich um ein gutes Angebot und die Zufriedenheit aller.

Die Häuser und Gartenanlagen sind wieder sehr schön geschmückt und finden Bewunderung. Für diesen Schmuck, der mit viel Arbeit und Liebe zur Pflege verbunden ist, gehört allen Dank und Anerkennung. Besonderer Dank gilt auch jenen, die sich um den Blumenschmuck im öffentlichen Bereich bemühen. Gerade im heurigen Jahr wurde dieser sehr bewundert und gelobt.

Es zeigte sich, dass das Ehrenamt unverzichtbar ist. Gerade die vielen Einsätze bei den Katastrophen und Unfällen benötigen freiwillige, gut ausgebildete und gut ausgerüstete Einsatzorganisationen. Herzlichen Dank an alle Freiwillige, verbunden mit der Bitte weiterhin um diesen Einsatz!

Es gäbe sicher noch weitere Punkte, die bemerkenswert, lobenswert und dankenswert sind. Es ist einfach unmöglich, alle aufzuzählen. Es sollen sich alle angesprochen fühlen.

Zu allem Überfluss ist in dem politischen Sommerloch wieder die Diskussion der Zusammenlegung von Kleingemeinden entfacht worden. Diese Diskussion hat gezeigt, dass die Kleingemeinden einen sehr großen Stellenwert haben und der ländliche Raum eine besondere Lebensqualität anbieten kann. Um den Erhalt des ländlichen Raumes mit seiner Lebensqualität werden wir uns weiterhin einsetzen.

Ich wünsche allen eine schöne Herbstzeit, ein geruhsames Ausklingen des Sommers, eine ertragreiche Ernte und eine zufriedenstellende, nicht zu hektische Vorbereitung auf die Vorweihnachts- und Winterzeit.

Mit freundlichen Grüßen und besten Wünschen
euer Bürgermeister

des Vizebürgermeisters:

Liebe Fuscherinnen!
Liebe Fuscher!

Ein wunderschöner Sommer neigt sich langsam dem Ende zu. Die anfänglich zähe Badesaison konnte sich spät, aber doch sehen lassen und das Schwimmbad erfreute sich wieder über zahlreiche Badehungrige!

Für die Kinder beginnt mit dem Kindergarten und der Schule wieder der "Ernst des Lebens". Ferienerlebnisse werden ausgetauscht, die Freude über das Wiedersehen der Freunde ist wie jedes Jahr sehr groß.

Auch dieses Jahr war wieder eines der Feste und Feiern. Dank gilt dabei allen Veranstaltern und deren Helfern, die dafür viel Arbeit und Zeit investierten. Feste sind nicht nur touristische Attraktionen; sie dienen vorerst auch als gesellschaftliches Bindeglied. „Beim Reden (und Feste feiern) kemman de Leut zsam", heißt es doch so schön.

So wartet auch die Bauernherbst-Zeit wieder mit einer vielfältigen und farbenprächtigen Kulturlandschaft mit gelebter Tradition der Salzburger Bauern auf. Dörfliche und bäuerliche Kultur stehen dabei im Mittelpunkt. Die Kunst des Feierns verbindet dabei die Einheimischen mit den Gästen. Bauernherbst ist Festzeit, Traditionskultur, aber vor allem Erntezeit. Jede Woche feiert ein anderer Ort sein besonderes Bauernherbstfest und stellt so seine dörflichen und bäuerlichen Kulturen und Produkte vor. Jeder lässt sich von der Fröhlichkeit anstecken und feiert mit.

Auch in unserer Gemeinde freut es mich, dass wir in den Jahren eine Basis für eine gute Zusammenarbeit haben und so einiges verwirklicht werden konnte und hoffe auch weiterhin wird. Besonderer Dank gilt dabei wieder all den Ideenreichen für das großartige Engagement zur Gestaltung unseres Dorfes, ob es nun ein Thema zum Bauernherbst, Blumenschmuck und vieles mehr ist.

Der schöne Sommer hatte leider auch seine Schattenseiten. Ein sehr großer Dank gilt dabei vor allem den Mitgliedern unserer Freiwilligen Feuerwehr, die dieses Jahr schon zu zahlreichen gefährlichen und tragischen Einsätzen geeilt sind, sowie deren Familien, die für diesen Dienst viel Verständnis aufbringen müssen. "Gott zur Ehr - dem Nächsten zur Wehr" das Leitmotiv einer Gruppe von Menschen, die in unserem Ort einen überaus wichtigen Beitrag zum Wohl der Allgemeinheit geleistet haben und auch zukünftig leisten werden. Freiwillige Feuerwehr - das bedeutet mehr Sicherheit für die Menschen, Idealismus und selbstloser Einsatz, Schützen, Helfen und Retten für die Allgemeinheit. Dass die Feuerwehr heute ist, wie sie ist, verdankt sie Fuscherinnen und Fuschern, die in ihrer Freizeit selbstlos bereit waren, bereit sind und bereit sein werden, ihr Leben und ihre Gesundheit für den Nächsten in Not einzusetzen. Dabei sind auch die vielen freiwilligen Helfer, Förderer und Unterstützer nicht zu vergessen, die es die letzten Jahre, heute und auch in Zukunft ermöglichen, dem Feuer und anderen Notfällen ein funktionierendes Wehrsystem entgegensetzen zu können.

Ich wünsche Euch weiterhin alles Gute und eine schöne Herbstzeit.

Euer Vizebürgermeister

Unfalltod von Christian Huber

EDV – Techniker des Kardinal Schwarzenberg'schen Krankenhauses (Ehemann von Heidi Huber - Kassenmitarbeiterin der Großglockner Hochalpenstraßen AG)

Der **Betriebsrat** der Großglockner Hochalpenstraßen AG und die **Betriebsräte** des Kardinal Schwarzenberg'schen Krankenhauses in Schwarzach, die beiden Arbeitgeber, **die Großglockner Hochalpenstraßen AG** und das **Kardinal Schwarzenberg'sche Krankenhaus** sowie die **Gemeinde Fusch an der Großglocknerstraße** richten zu Gunsten der beiden Kinder von Heidi Huber, Benjamin (11) und Tobias (6), bei der Raiffeisenbank Bruck–Fusch-Kaprun ein Spendenkonto ein.

Spendenkonto Fam. Huber Fusch
Kontonummer: 98210
BLZ 35012
IBAN: AT333501200000098210
BIC: RVSAAT2S012

Josef Lechner
Betriebsratsvorsitzender Großglockner Hochalpenstraßen AG
Rupert Doppler, Rainer Günther
Betriebsratsvorsitzende Kardinal Schwarzenberg'sches Krankenhaus
Dr. Johannes Hörl
Vorstand Großglockner Hochalpenstraßen AG
Leitung Kardinal Schwarzenberg'sches Krankenhaus

Leonhard Madreiter
Bürgermeister der Gemeinde Fusch an der Großglocknerstraße

Wir gratulieren

Thomas Schernthaner

Unser Kapellmeister hat inzwischen auch die Matura bestanden. Er hat im 2. Bildungsweg die Reifeprüfung positiv abgelegt. Ebenfalls die Matura bestanden hat in gleicher Weise seine Freundin

Sandra Mayrsberger

Gar nicht wenige Fuscherinnen und Fuscher haben in den vergangenen Jahren die Matura bzw. Studienberechtigungsprüfung im 2. Bildungsweg geschafft. Dazu gehört Einsatz, Ausdauer und Durchhaltevermögen – Fleiß. Wir gratulieren den beiden und allen, die diesen Weg der Aus- und Fortbildung erfolgreich gegangen sind, und wünschen weiterhin alles Gute.

Wir gratulieren gerne zu besonderen Leistungen, wenn sie uns bekannt sind. Daher bitte melden!

Wahl zum Nationalrat

Sonntag, **29.09.2013**
Wahlzeit: **7.30 – 15.00 Uhr**
Wahllokal: **Gemeindeamt Fusch**

Wahlberechtigt (aktives Wahlrecht) sind alle Männer und Frauen, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen und spätestens mit Ablauf des Tages der Wahl (29.09.2013) das 16. Lebensjahr vollendet haben oder Auslandsösterreicherinnen und Auslandsösterreicher, die in die Wählerevidenz einer österreichischen Gemeinde eingetragen sind.

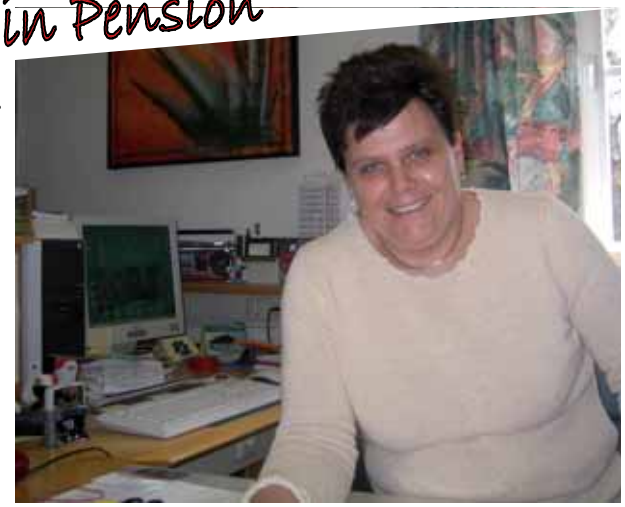
Wahlkarten:
Diese können seit 30. August bis 27. September, 12.00 Uhr, beantragt und ausgestellt werden.

Nähere INFOS sind bereits durch die Aussendungen der Parteien, durch Berichte in den Medien und durch eine Aussendung des Bundesministeriums für Inneres an die gesamte Bevölkerung ergangen! Sollten noch Unklarheiten bestehen, so geben Rosemarie und Stefan im Gemeindeamt gerne Auskunft.

Macht von eurem Wahlrecht Gebrauch und beteiligt euch an diesem Grundsatz und Fundament der Demokratie!!

Amtsleiterin Frau Eva Pletzer in Pension

1. September 2013



Sie war der erste weibliche Amtsleiter des Pinzgaues – das Wort ***Amtsleiterin*** wurde 1996 mit der Bestellung Evas in dieser Funktion im Pinzgau neu gebraucht und erstmals verwendet.
Eva trat 1978 in den Dienst der Gemeinde (vorher war sie bei der Firma Sochor in Zell am See angestellt). Im Kindergarten war sie als Helferin tätig, musste manchmal auch im Gemeindeamt aushelfen, bevor sie nach 4 Jahren zur Gänze in die Verwaltung wechselte. Eva absolvierte alle notwendigen Prüfungen, die in einem solchen Amt vorgesehen sind und bildete sich bis zum Schluss laufend fort. Sie war daher immer am neuesten Stand und viele Kollegen aus anderen Gemeindeämtern holten sich Rat und sichere Auskunft bei ihr. Nach dem Ausscheiden vom Amtsleiter Gerhard Mayerhofer war Eva daher eigentlich seine logische Nachfolgerin. Dieses Amt ist nicht leicht, Gesetze und verschiedene Gegebenheiten engen ab und zu den Spielraum ein. Nicht alles ist möglich, man kann nicht nur Ja sagen. Eva hat sich immer um die Anliegen der Mitbürgerinnen und Mitbürger gekümmert, hat sehr oft diesen geholfen, für viele Mitmenschen Formulare ausgefüllt – wäre nicht ihre Aufgabe gewesen. Ihre Einstellung zu den Fuscherinnen und Fuschern war und ist nach wie vor sozial und menschlich. Ihr fachliches Wissen, ihre Kenntnis der Gesetze und die Zuordnung von Akten sind schon jetzt anerkennenswert und legendär. Dabei ist es ganz menschlich, wenn auch vereinzelt ihr etwas „über die Leber gelaufen“ ist. Oftmals herrscht Hektik und Stress im Gemeindeamt, die Gemeinde ist scheinbar für alles zuständig – auch für ungerechtfertigte Anschuldigungen, Missstände und Raunzereien. Da ist es nicht immer leicht, klaren Kopf und den notwendigen Durchblick zu haben. Eva ist es schlussendlich auch in schwierigen Situationen immer wieder gelungen, zur Ruhe und einer sachlichen Lösung zu finden. Ihr Einsatz galt auch ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – gutes Klima unter den Gemeindebediensteten, gute Arbeitsbedingungen und gerechte Entlohnung waren ihr ein Anliegen. Sie stand aber auch immer hinter den Entscheidungen ihrer „Chefs“, war den Vorgesetzten eine loyale Bedienstete.
Nun tritt sie in den Ruhestand. Wir wünschen ihr viele gesunde Jahre mit ihrem Schorsch und der gesamten Familie, die Funktion der Oma füllt sie bereits jetzt voll aus. Mögen alle ihre Wünsche und Träume für diesen Lebensabschnitt in Erfüllung gehen!

Liebe Fuscherinnen und Fuscher!
Nach 35 Jahren Gemeindedienst, davon 4 Jahre auch als Kindergartenhelferin und 17 Jahre als Amtsleiterin, kommt einmal der Tag des Abschiedes. Am 1. September 2013 werde ich einen neuen Lebensabschnitt bestreiten und vom Gemeindeamt in die Pension wechseln. Es waren sicherlich aufregende, spannende aber auch stressige und fordernde Zeiten, die ich als „Gemeindeschreiberin“ erleben durfte. Besonders die Arbeit mit den Einheimischen und Kolleginnen und Kollegen aus Nah und Fern machte mir große Freude.
Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei meinen ehemaligen und jetzigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unserer Gemeinde, aber auch meinen beiden Chefs ÖR Altbgm. Embacher Siegfried und Bürgermeister Madreiter Leo für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung in all den Jahren. Meinem Nachfolger Stefan wünsche ich genauso viele besondere Jahre im Gemeindeamt Fusch, wie ich sie erleben konnte.
In der Hoffnung, dass mir der Herrgott noch viele gesunde Jahre schenkt,
freue ich mich auf den neuen Lebensabschnitt und verbleibe mit lieben Grüßen.

Wechsel in der ÖVP – Fraktion der Gemeindevertretung von Fusch:

a) Rücktritt Gabriele Rogl:

Gabriele Rogl hat am Samstag, 3. August 2013, an alle Mitglieder der Gemeindevertretung und Herrn Bürgermeister folgendes Mail versendet:

Lieber Leo, liebe Kollegin, liebe Kollegen ! Auf Wunsch der ÖVP Fusch werde ich mit sofortiger Wirkung mein Mandat als Gemeindevertreterin zurücklegen. Da ich beim Eintritt in die Gemeindevertretung einen Eid abgelegt habe

" für das Wohl des Bürgers und nicht als Eigennutz zu agieren",

werde ich den angelaufenen Betrag der Sitzungsgelder für einen karitativen Zweck in der Gemeinde zur Verfügung stellen. Möge bitte Hr. Leonhard Madreiter diesen Betrag einstweilen verwalten und mit mir in Absprache eine bedürftige Fam. finden.

Mit lieben Grüßen Rogl Gabriele

Frau Gabriele Rogl gebührt Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit als Gemeindevertreterin. Sie hat sich besonders um die Anliegen der Kinder gekümmert und der Spielplatz ist unzertrennlich mit ihr verbunden. Ihrem Einsatz ist die Entstehung dieses hervorragenden Spielplatzes zu verdanken. Ein großes Anliegen ist ihr auch der Fremdenverkehr in Fusch, wobei sie gerade auch die kleinen und mittleren Unternehmen vertritt.
Besonders tritt sie für eine gesundes Leben im Rahmen des Kneippvereins ein. Bewegung, gepaart mit netter Gesellschaft liebt sie sehr. Möge sie sich weiterhin dieser Aufgabe annehmen und widmen. Sie versteht es, andere zu animieren und zu begeistern.
Sie vertrat auch die Gemeinde wesentlich in öffentlichen Ereignissen und der Ort Fusch mit seinen Menschen ist ihr noch immer ein großes Anliegen.
Wir bedanken uns bei Gaby Rogl herzlich für die geleistete Arbeit.

b) Hannes Schernthaner GV:

Die ÖVP Fusch wurde über den Rücktritt von Rogl Gabriel informiert und ersucht, jene Person, die Frau Rogl Gabriele nachfolgen soll, bekannt zu geben. Die ÖVP Fusch nominiert als neues Mitglied der Gemeindevertretung

Hannes Schernthaner, geb. 11.03.1986, Landesbediensteter, wohnhaft Embachwiesensiedlung 127, 5672 Fusch/Glstr.

Schernthaner Hannes war bei der Wahl zur Gemeindevertretung am 07. März 2009 auf der Liste der Österreichischen Volkspartei an der 7. Stelle und ist daher folgerichtig das nächste Mitglied der Gemeindevertretung, da in der laufenden Periode nach dem Ausscheiden von Herrn Voglreiter Josef, Herr Schösser Michael aus der 6. Stelle bereits nachgerückt ist.

Herr Schernthaner Hannes wurde von Bürgermeister Leonhard Madreiter am 2. September 2013 per Handschlag angelobt mit folgender Gelöbnisformel:

Ich gelobe, die Gesetze des Bundes und des Landes Salzburg gewissenhaft zu beachten, meine Aufgabe unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, die mir obliegende Verschwiegenheitspflicht zu wahren und das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen zu fördern, in meiner Eigenschaft als Gemeindevertreter der Gemeinde Fusch a.d. Glstr.

Herr Bürgermeister Leonhard Madreiter begrüßte Herrn Schernthaner Hannes als Gemeindevertreter und wünschte ihm in diesem Amt alles Gute. Er ersuchte um offene, ehrliche Zusammenarbeit in Sachlichkeit und Objektivität, wies besonders auf die Verschwiegenheitspflicht hin. Herr Schernthaner Hannes war viele Jahre als Jugendvertreter bei der Fuscher Jugend bekannt und beliebt und hat in dieser Funktion bereits mehrere Male an Sitzungen der Gemeindevertretung teilgenommen.
Hannes wird alle Funktionen und Vertretungen von Gabriele Rogl übernehmen.

Wohnhaus Fusch:

BGM Leonhard Madreiter hat überprüfen lassen, ob auf den beiden verbleibenden Parzellen des Baulandsicherungsmodells Schusterfeld ein Wohnbau möglich wäre. Nach intensiver Planung und anfänglich positiver Beurteilung wurde klar, dass es nicht möglich ist, bei Einhaltung der Grundlagen des Bebauungsplanes, ein Wohnhaus zu errichten.

Eine Abänderung des Bebauungsplanes könnte zwar die Gemeindevertretung beschließen, wäre jedoch nicht vertretbar gegenüber den bereits aufgetretenen Grundkäufern, da diese mit der GFZ 0,5 den Grund gekauft haben und mit der Einhaltung dieser GFZ rechnen. Sie haben auch selbst bei ihren Bauten die Grundlagen des Bebauungsplanes einhalten müssen.

Weichselbach 23.08.2013:

Der Weichselbach wurde beim letzten Katastrophenfall oberhalb der Brücke in Bad Fusch im Bereich des Einlaufwerkes der Salzburg AG aus dem Bachbett geworfen und ist bis zum Teufenbach auf der Straße geflossen. Die Straße wurde weiter nicht gröber beschädigt, jedoch Material (Steine, Wurzelstöcke usw.) lagen entlang des Straßenverlaufes, sodass die Straße mit dem Pflug geräumt und die Bankette und Böschungen wieder hergerichtet werden mussten.

Im Oberlauf richtete der Weichselbach sowohl im Bachbett als auch beim Almweg große Schäden an. Teilweise suchte sich der Bach ein neues Bachbett. Die Almen waren abgeschnitten. WLV und Güterweg konnten die Schäden wieder gemeinsam beheben.

Ebenso musste das Bachbett hinter dem Gebäude in Bad Fusch wieder vertieft und an den Ufern gesichert werden. Diese Einsätze wurden von der WLV koordiniert und zu Soforteinsätzen erklärt.

Im Bereich der Unterführung der Glocknerstraße kam es zu einer mehrere hundert Meter langen Überschwemmung der Großglocknerstraße, zu Unterbrechungen der Leitungen der Salzburg AG und zu einer Totalbeschädigung der Fuscher Wasserleitung sowie des Kanalstranges mit Schächten. Ebenso musste das Bachbett ausgeräumt und wieder hergestellt werden.

Straße nach Bad Fusch:

Der weitere Ausbau von der Hohen Brücke bis zu Reiterbergalm wird im Herbst begonnen und im Frühjahr fortgesetzt werden. Das ist sehr wichtig, da gerade dieses Stück in einem sehr schlechten Zustand ist.

Fuscher Wasserleitung:

Wie schon erwähnt, wurde die Fuscher Wasserleitung durch den Weichselbach bei der Unterdükerung in der gesamten Bachbreite abgerissen und mehrere Meter hoch vermurt. Trotz intensivster Bemühungen und einem Einsatz unserer Gemeindearbeiter fast rund um die Uhr konnte eine Überbrückung erst am späten Montag Nachmittag, 26.08.2013, aktiviert und in Betrieb genommen werden. Erschwerend kam dazu, dass keine Firma früher mit Gerätschaft zur Herstellung des Provisoriums aufzutreiben war. Fast alle standen im Katastropheneinsatz. Die Gemeinde hätte sich um eine sehr rasche Lösung unabhängig der auflaufenden Kosten bemüht. Davon haben sehr viele Fuscherinnen und Fuscher nichts gespürt. Fusch ist in der glücklichen Lage, über eine zweite Quelle und Anspeisung der Wasserleitung zu verfügen. Diese wird im Normalfall nicht gebraucht und ist inaktiv. In diesem Fall wurde sie sofort aktiv geschaltet. Sie hat jedoch 2 Eigenheiten:

- Der Wasserdruck ist niedriger (2 bis 4 bar). Das merkt man vielleicht, ist kein Nachteil.
- Da die Schnablerquelle etwas tiefer liegt, können die höher gelegenen Objekte nur teilweise oder gar nicht mit Wasser versorgt werden. Daher hatten diese Objekte von Freitag späten Abend bis Montag am Abend kein Wasser, nur 1x war es zwischendurch möglich, sie kurz mit Wasser zu versorgen. Die Bewohner dieser Objekte wurde laufend informiert. Es ist uns klar, dass eine solche Situation weder angenehm noch lange zumutbar ist. Wir ersuchen um Verständnis, aber Katastrophenfälle bringen oftmals Schwierigkeiten mit sich.

Dieser Katastrophenfall bringt es mit sich, nachzudenken und zu planen, wie Schwierigkeiten und Unannehmlichkeiten vermieden werden könnten. Trotz allem wird es eine 100%ige Sicherheit nie geben.

Neuer Webauftritt der Gemeinde Fusch

Da die alte Homepage schon etwas in die Jahre gekommen ist und auch nicht mehr ganz aktuell war, wurde in den letzten beiden Monaten eine neue Website durch die Firma Kufgem und der Gemeinde Fusch erstellt. Teils wurden alte Daten übertragen und vieles neu erstellt.

Ein großer Vorteil ist, dass auch viele interessante Funktionen neu sind. Etwa ist es möglich, einen Newsletter zu abonnieren, Formulare direkt abzurufen und vieles mehr. Weiters ist die Möglichkeit gegeben, dass jeder Verein und Betrieb selber seine Daten pflegen kann.

In einigen Wochen geht die neue Homepage online und jeder kann dann darin schmökern!

Öffnungszeiten – Gemeindeamt

Ab **Oktober 2013** werden folgende Öffnungszeiten für den Parteienverkehr festgelegt:

Montag bis Freitag: 08.00 – 12.00 Uhr Mittwoch zusätzlich: 16.00 – 19.00 Uhr

Sprechstunden des Bürgermeisters:

Mittwoch: 17.00 – 18.00 Uhr und Freitag: 10.00 – 11.00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung.

Kontakt:

Telefon: **06546 /525 (Gemeindeamt)** **0664/ 4336595 (Handy BGM)**
Fax: **06546 /525-9**
Mail: gemeinde.fusch@salzburg.at (allgemein)
amtsleiter.fusch@salzburg.at (Amtsleiter Stefan Leixnering)
meldeamt.fusch@salzburg.at (Rosemarie Madreiter)
buergermeister.fusch@salzburg.at (BGM Leonhard Madreiter)
leonhard.madreiter@sbg.at (BGM Leonhard Madreiter privat)
vizebuergermeister.fusch@salzburg.at (Vizebgm Köhlbichler Christian)

HEIMKEHRERTAG Samstag, 5.Oktober 2013

Kameradschaft Fusch

- 17.00 Uhr **Gemeinsamer Kirchgang** mit Gedenken am Kriegerdenkmal
- 18.00 Uhr **Jahreshauptversammlung beim Römerhof**

Kranzltanz Samstag, 23.11.2013 – ab 15.00 Uhr

beim Gasthof Wasserfall

Zur Teilnahme wird jeweils herzlich eingeladen!!!

Ein musikalischer Vormittag im Multihaus!

Zum Schulschluss konnten die Volksschule sowie der Kindergarten die neuen Räumlichkeiten der TMK-Fusch besichtigen. Im letzten Raum, dem großen Probesaal, hatten die Kinder die Möglichkeit, in die Rolle eines richtigen Musikanten zu schlüpfen und einmal Platz zu nehmen. Thomas, unser Kapellmeister, erklärte ihnen einige Dinge bezüglich Akustik sowie den wöchentlichen Ablauf einer Musikkapelle.

Auch das Musikum Zell am See, mit ihrem Leiter Gerhard Schmiderer, besuchte uns an diesem Vormittag. Schwerpunkt der Instrumentenvorstellung waren Blechblasinstrumente, wie Trompete, Flügelhorn, Tenorhorn, Posaune, Horn und Tuba.

Nach einer interessanten Vorstellung durch die Lehrer des Musikums Zell am See konnten noch alle einen Versuch, dem Instrument einen Ton zu entlocken, wagen. So mancher mit großem Erfolg!

Die Trachtenmusikkapelle Fusch möchte sich nochmals für die gute Zusammenarbeit mit der Volksschule und dem Kindergarten sowie dem Musikum Zell am See bedanken.

Parkfest – ein toller Erfolg

Die Trachtenmusikkapelle Fusch bedankt sich für den zahlreichen Besuch. Die Stimmung war gut und es dauerte sehr lange.

Konzerte gut besucht

Wie immer, waren die wöchentlichen Konzerte im Isidor Grießner Park sehr gut besucht. Die Gäste kamen sehr zahlreich, lauschten den Klängen unserer Musikkapelle und erfreuten sich am Konzert. Heuer gab es zum Abschluss eine Neuerung: Die Musikkapelle spielte beim Multihaus ein Bauernherbstkonzert und die Feuerwehr sorgte für Speis und Trank. Eine gute Idee, die auch von vielen Gästen und Einheimischen angenommen wurde.

Trachtenmusikkapelle Fusch zu Besuch in Hagenbrunn

Zum Hagenbrunner Weinfest war unsere Musikkapelle geladen und spielte dort auch groß auf. Hagenbrunn ist ganz nahe im Norden von Wien und ist die ursprüngliche Heimat von Michaela Schösser.

Freiwillige Feuerwehr
5672 Fusch an der Glocknerstraße

Einsatzintensives Jahr 2013

Im heurigen Jahr hatten wir vom 2. Juni bis zum Redaktionsschluss des Gemeindebriefes bereits **18** Einsatzalarmierungen:
5 Hochwassereinsätze,
8 Verkehrsunfälle,
2 Brände,
2 sonstige techn. Einsätze,
1 Fehlalarmierung
Das ist, verglichen mit den vergangenen Jahren, ein gewaltiger Anstieg und für uns auch eine sehr große Belastung. Bei den Einsätzen rückten immer zwischen 8 bis 36 Kameradinnen und Kameraden aus (im Durchschnitt 16 Personen).
Die Bewältigung dieser Vielzahl von Einsätzen wäre mit der alten Zeugstätte und den Fahrzeugen nicht möglich. Nur durch unsere neue Zeugstätte und den neuen Gerätschaften können wir diese Einsatzflut effizient erledigen. Auch sind die Kameradinnen und Kameraden bei jeder Alarmierung nach ihren Möglichkeiten im Einsatz. Unser Verwaltungsprogramm FDisk hat für heuer schon 1.438 reine Einsatzstunden gespeichert.
Wir danken daher der Gemeinde und unserem Bürgermeister für die moderne Ausstattung und Ausrüstung.

Ortsfeuerwehrkommandant OBI Peter Oberhollenzer

Die Ereignisse in der Statistik:

Nr.	Datum	Mannschaft	Ereignis
1	02.06.	36	Hochwasser im gesamten Ortsbereich
2	03.06.	16	Aufräumen nach dem Hochwasser
3	21.06.	8	Verkehrsunfall Kehre 6 (Motorrad)
4	09.07.	25	Murenabgänge Bärenwirt u. Schiedergraben
5	11.07.	2	Reinigungsarbeiten nach Mure
6	25.07.	19	Verkehrsunfall bei Lawinengalerie (Motorrad)
7	04.08.	12	Verkehrsunfall Bärenschlucht (2 PKWs)
8	05.08.	8	Fehlalarmierung
9	06.08.	14	Autobrand bei KM 25
10	11.08.	8	Wohnmobilbergung bei Kehre 6
11	11.08.	21	Verkehrsunfall bei KM 18 (PKW/Motorrad)
12	14.08.	20	Brand Bäckenanderlstall in Bruck
13	20.08.	14	Verkehrsunfall bei KM 13 (PKW)
14	23.08.	4	Tankstellentafel sichern und bergen
15	23.08.	20	Murenabgang Embachkepelle
16	29.08.	8	Verkehrsunfall Kehre 4 (Radfahrer)
17	06.09.	11	Verkehrsunfall Ausfahrt KM 3,7 (Motorrad/Traktor)
18	08.09.	18	Verkehrsunfall Unteres Naßfeld (4 Motorräder)

Ehrenamt ist unschätzbar und unverzichtbar!
In den vergangenen Tagen und Wochen war immer wieder die Sirene oder das Signalhorn der Feuerwehr bei einer Ausfahrt zu hören. Die Häufigkeit der Einsatzfälle geht schon fast an die Grenze der Belastbarkeit. Deshalb müssen wir den Frauen und Männern der Freiwilligen Feuerwehr zu großem Dank verpflichtet sein. Diesen aufrichtigen Dank sprechen wir wieder einmal aus. Zu den Einsätzen kommen noch viele Stunden des Übens und der Schulung, damit sie im Notfall mit dem notwendigen Wissen und Können ausgestattet sind.
Daher ist es aber auch nur recht und selbstverständlich, die Einsatzorganisationen mit der notwendigen und vor allem möglichst dem aktuellen Stand der Technik angepassten Ausrüstung auszustatten. Alles andere wäre Sparen am falschen Platz. Wobei die Ausstattung immer mit dem notwendigen Augenmaß erfolgt und nicht übertrieben ist.

Rockfest – Rückschau - Vorschau

Umfrageergebnis Rockfest 2013	Antworten in Zahlen, nach Alter und Geschlecht												
	bis 30 J.			31 - 50 J.			51 - 65 J.			66 J. u. älter			
	m	w	ges.	m	w	ges.	m	w	ges.	m	w	ges.	
Das Rockfest auf dem Sportplatz ist abzulehnen. Ich wäre für einen anderen Platz, wenn es eine andere Möglichkeit gibt.	1	1	**2**	9	8	**17**	4	3	**7**	4	4	**8**	**34**
Das Rockfest ist zwar laut, jedoch einmal im Jahr in dieser Form erträglich. Der Jugend sollte einmal im Jahr die Durchführung und das Erlebnis eines solchen Festes ermöglicht werden. Mich stört dieses Fest der Jugend nicht, auch nicht am Sportplatz.	15	10	**25**	9	9	**18**	9	10	**19**	5	9	**14**	**76**
Das Rockfest ist eine tolle Veranstaltung für die Jugend und sollte erhalten werden. Die Veranstalter wickeln dieses Fest professionell ab, halten die gesetzlichen Bestimmungen ein und sorgen für einen sehr guten Verlauf.	16	24	**40**	9	10	**19**	8	10	**18**	5	8	**13**	**90**
Ich bin generell gegen das Rockfest. Wir brauchen keines in Fusch.	0	0	**0**	0	0	**0**	0	0	**0**	0	0	**0**	**0**

Wir haben versprochen, nach der Umfrage über die Meldungen zu berichten und allen Fuscherinnen und Fuschern das Ergebnis bekannt zu geben. Aus den Zahlen ist ersichtlich, dass sich viele an der Umfrage beteiligt haben. Man sieht, das Umfrageergebnis ist sehr positiv. Es wurden insgesamt 121 Rückmeldungen abgegeben. Berücksichtigt man die Mehrfachnennungen, die ausschließlich Antwort 2 und 3 betreffen, so ergibt das Ergebnis statt 166 zu 34 mit noch immer 87 zu 34 eine sehr große Mehrheit für das Rockfest am Sportplatz.

Die Bastards Fusch haben folgenden Rückblick (Review) gegeben:

Zum Review hätten wir nur ganz kurz ein paar Fakten aus 2013 präsentiert: 1.000 Besucher (aus ganz Österreich und Deutschland), großes Lob zur Organisation von allen Seiten (frühere Veranstalter, Bands, Besucher, etc.), gute Medienpräsenz, 40 freiwillige Helfer während dem Rockfest-Wochenende, reibungsloser Ablauf ohne Beanstandungen, Anzeigen, Raufereien, etc.

Mit freundlichen Grüßen Gerald Hollin Bastards Fusch

Auf Nachfrage des Herrn Bürgermeisters bei der Polizei wurde ein klagloser, ja vorbildlicher Ablauf ohne besondere Vorkommnisse bestätigt. Besonders lobend wurde das Engagement einer Security erwähnt.

Eine besondere Meldung, die wir euch nicht vorenthalten möchten - bildet euch euer eigenes Urteil:

Fusch, am 29.07.2013 Offener Brief an den Bürgermeister und an die Gemeindevertretung zum Thema Rockfest am Sportplatz!
Sehr geehrte Damen und Herren!
Falls Sie wieder einstimmig beschließen sollten, das Rockfest im Orts- bzw. mitten im Wohngebiet (Kleinkinder, ältere Gemeindebürger, Siedlungshäuser,..) veranstalten zu lassen werden wir, als umliegende Anrainer, das mit allen Mitteln verhindern zu wissen und falls wirklich notwendig, werden wir gemeinsam eine Unterschriftenaktion starten (Wohngebiet bzw. Sportplatz ist kein Festivalplatz) und diese ,,Beschwerdeliste" anschließend der Bezirkshauptfrau und dem Landeshauptmann vorlegen (bzw. vorsprechen).
Es ist auch, von Ihrer Seite, zu bedenken falls diese extreme Lärmbelästigung, im Siedlungsgebiet von Ihnen allen zukünftig bzw. auf Dauer genehmigt wird, diese ,,hirnlose" Gemeindevertretung, bei den nächsten Gemeinderatswahlen, von uns KEINE einzige Stimme mehr erhalten wird!
Es wurde außerdem ausdrücklich versprochen dass das Rockfest 2013 am Sportplatz eine einmalige Ausnahme ist bzw. in Zukunft ein geeigneter Standpunkt gefunden wird und NUR deshalb wurde diesmal von niemanden eine Beschwerde eingebracht (der Lärm bzw. ,,Musik" war täglich ab dem Zeltaufbau am Mittwochabend deutlich durch geschlossene Fenster zu hören).
Falls das Rockfest im Jahr 2014 doch wieder am Sportplatzgelände stattfinden sollte, werden wir unsere Beschwerden über die gesamte Dauer des Festes gleich direkt telefonisch beim Bürgermeister einbringen. Es ist sowieso bedenklich dass von Ihnen (speziell vom Hr. Bürgermeister) ein Fest genehmigt und dann von einigen Jugendlichen veranstaltet wird, die ansonsten bei KEINEM einzigen freiwilligen Verein (Feuerwehr, Musik, Heimatgruppe, Sportklub, Bergrettung ....) in Fusch sind bzw. sich mit dem Gewinn, anstatt diesen zu spenden, privat bereichern!
Mit freundlichen Grüßen Einige erzürnte Anrainer von 15 bis 85 Jahren
(die Wiedergabe ist originalgetreu, auch mit allen Fehlern)

Einige kurze Bemerkungen:
Ich anerkenne die Anonymität, würde gerne ein persönliches Gespräch führen, mit wem?
Einer Unterschriftenaktion sowie einer Vorsprache bei BH und LH sehe ich gelassen entgegen, weil die Genehmigung dieser Veranstaltung einzig und allein in die Kompetenz des BGM fällt. Wahlergebnisse dürfen sachliche Entscheidungen wenig bis gar nicht beeinflussen bzw. stellen für mich keine Bedrohung dar.
Ich habe auch Veranstaltungen wie Traktor-WM oder Feste des Sportklubs genehmigt.
Es dürfte den Schreibern dieser Zeilen entgangen sein, dass sehr wohl Mitglieder der Bastards in freiwilligen Vereinen von Fusch mitarbeiten und sich niemand bereichert.
Einfach lächerlich, wer ist hier „hirnlos“? Eine sachliche Diskussion auf zivilisiertem Niveau wünscht sich und bietet an euer BGM

Erntedankfest

Sonntag, 29. September 2013

9.30 Uhr Gottesdienst mit Prozession
anschließend Erntedankfest beim Römerhof
Es spielt unsere Trachtenmusikkapelle –
Für Speis und Trank sorgt der Wirt.

Wir laden die gesamte Bevölkerung zur Mitfeier des Erntedankfestes herzlich ein. Sicher gibt es für jeden von uns nach Ablauf eines Jahres wiederum einen Anlass, dem Herrgott Dank zu sagen. Wir ersuchen alle Vereine – Musikkapelle, Feuerwehr, Kameradschaft, Frauen in Tracht usw. – zahlreich auszurücken.

Wir ersuchen auch um das Beflaggen der Häuser!

Wallfahrt der Kath. Frauenschaft
am Samstag, 5. Oktober 2013

Unsere Wallfahrt führt uns heuer nach Götzens. Götzens liegt einige Kilometer westlich von Innsbruck, hat eine sehr schöne alte Pfarr- und Wallfahrtskirche, in der wir eine Andacht feiern werden.

Abfahrt:

06.45 Uhr Embachkapelle
weitere Einstiegstellen entlang der Straße

Fahrtroute:

Weiter geht die Fahrt über Lofer – Söll – mit einer Jausenpause bei Gasthof Bocking – durchs Inntal nach Götzens.
Nach dem Mittagessen fahren wir zum Bergisel, wo wir das Riesenrundgemälde, (das 2010 dorthin übersiedelt wurde), besichtigen können. Von dort gibt es auch einen wunderschönen Blick auf die Stadt Innsbruck sowie die Nordkette mit Seegrube und Hafelekar.
Auf der Rückfahrt werden wir in Ellmau beim Ritterhof eine Kaffeepause machen, bevor wir über den Pass Thurn wieder nach Hause zurückkehren.

Pfarrkirche Götzens

Fahrpreis: € 26,--

Wir freuen uns, wenn wieder viele daran teilnehmen.

Anmeldung bis spätestens 26.September bei den jeweiligen Kontaktfrauen

Liebe Eltern,
Wir freuen uns, Ihnen am Musikum Zell/See auch heuer wieder „**Musikalische Früherziehung**“ u. „**Musikalische Grundausbildung**“ für Ihre Kinder anbieten zu können.
Kosten: € 179,00 (30 Einheiten zu 50 min. wöchentlich im SJ 2013/14)
Die **„Musikalische Früherziehung**“ ist für den Einstieg für Kinder von 4 – 6 Jahren, um die Freude an der Musik u. am aktiven Musizieren zu wecken u. zu fördern. In Gruppen von ca. 10 Kindern werden spielerisch erste musikalische Erfahrungen gemacht u. die Grundlagen des Musizierens erlernt. Lieder singen u. begleiten, tanzen, Rhythmusspiel und vieles mehr.

musikum

Die **„Musikalische Grundausbildung**“ richtet sich an Kinder im 1. u. 2. Schuljahr um Fähigkeiten und Begabungen zu entdecken u. zu fördern. Singen u. Musizieren mit Orff-Instrumenten, Rhythmusspiele, Kennenlernen von Instrumenten, Einführung in Musikkunde und vieles mehr (Unterricht in Gruppen von ca. 10 Kindern).
Infos unter www.musikum-salzburg.at oder im Musikum Zell/See unter der Tel.Nr.: 06542-73155,
Mail: zellamsee@musikum-salzburg.at.;

„Runde“ bzw. besondere Geburtstage (50, 60, 65, 70, 75, 80 Jahre und reifer) in den Monaten Juli, August und September:

65 Jahre:
Dankl Fred
Hasenauer Maria
Hartl Peter

60 Jahre:
Gimpl Ingeborg
Blecha Waltraud

81 Jahre:
Zierler Gertrude

Wir gratulieren!

82 Jahre:
Hollin Josef

93 Jahre:
Meilinger Rosalia

85 Jahre:
Leixnering Katharina

Wir wünschen unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern **alles Gute**, **beste Gesundheit** und **viel Schaffenskraft**!

DAS LICHT DER WELT ERBLICKTEN:

Kinder:	**Eltern:**
Julia Theresia	Malgorzata und Gerhard Rameder
Fabio Elia	Magdalena Rieder und Andreas Embacher

Wir begrüßen diese Kinder als neue GemeindebürgerInnen, gratulieren den Eltern und wünschen alles Gute!!!

Fußgängerübergang - sicherer und ansprechender

Es hat eine geraume Zeit gebraucht, bis er ganz fertig war. Die Standfläche für Fußgänger, die die Straße queren wollen, bringt Sicherheit und ist frei von Störung durch Radfahrer. Die beiden Inseln sind durch den Blumenschmuck ein schöner Anblick und die Beleuchtung bringt zusätzliche Sicherheit bei Dunkelheit. Der „Zebrastreifen“ ist besonders bei starkem Verkehr sehr wichtig.

Sponsoren- und Patensuche für die Restaurierung der Glocken, Sanierung des Glockenstuhls und der Läuteanlage.

Unsere Glocken mit Glockenstuhl, Läute- und elektrischer Anlage sind in die Jahre gekommen und bedürfen einer dringenden Restaurierung. Wie viele Male haben uns die Glocken zum Kirchgang gerufen, haben uns bei kirchlichen und weltlichen Festen begleitet und läuteten beim Begräbnis zum letzten Abschied.

In letzter Zeit kam es immer wieder vor, dass die eine oder andere Glocke durch einen technischen oder elektrischen Defekt ausgefallen ist. Erst da wird einem bewusst, dass zur gewohnten Zeit das Glockenläuten fehlt.

Desolate Läuteanlage

Bei einer Besichtigung durch das Bauamt der Erzdiözese und des Bundesdenkmalamtes wurde festgestellt, dass die Sanierung der Glocken und Klöppel, die Restaurierung der bestehenden Holzjoche, die Verstärkung des Glockenstuhls und die Erneuerung der elektrischen Läuteanlage dringend notwendig sind, da die Beibehaltung des derzeitigen Zustandes bereits ein hohes Sicherheitsrisiko darstellt. Außerdem entspricht die gesamte Elektroinstallation nicht mehr den feuerpolizeilichen Vorschriften.

Diese Sanierung wurde im Pfarrkirchenrat sehr ausführlich besprochen. Mehrere beratende Gespräche und Besichtigungen wurden durchgeführt und dann erst deren Durchführung beschlossen. Die Kosten laut Kostenvoranschlag betragen € 22.680,--.

Die Pfarre Fusch bittet herzlich um Sponsoren und Spenden um diesen Betrag aufzubringen. Für jede noch so **kleine Spende** sind wir dankbar. Für die älteste Glocke aus dem Jahre 1755 hat bereits Familie de Mas die Patenschaft übernommen. Vielleicht finden sich auch für die anderen Glocken noch Paten oder Patengemeinschaften. Weitere Auskünfte erhalten Sie im Pfarrbüro.

Während der Reparaturzeit, voraussichtlich im Oktober 2013, bitten wir um Verständnis, dass für 2 – 3 Wochen keine Glocken läuten werden.

Konto für Spenden bei der Raiba Fusch, lautend auf: KATH. PFARRAMT FUSCH, 5672 FUSCH
Kontonummer: 2011583; BLZ: 35012
IBAN: AT95 3501 2000 0201 1583; BIC: RVSAAT25012

Glocke II 1952

HEIMKEHRERGLOCKE

Glocke I 1922

GROSSE GLOCKE

Glocke III 1952

AVE-GLOCKE

Glocke IV 1755

FEIERABENDGLOCKE

DIE LEBENDEN RUFE ICH, DIE TOTEN BEKLAGE ICH, DIE BLITZE BRECHE ICH.

Martinifest

Sonntag, 10. November 2013

10:00 Uhr Pfarrgottesdienst zum Fest des Hl. Martin unserem Kirchenpatron

Anschließend lädt die Frauenschaft zum Martinifest im Feuerwehrhaus ein, einem gemütlichen Beisammensein mit Musik, Speis und Trank und Überraschungen.
Der Reinerlös wird für die Sanierung der Glockenanlage gespendet.

Mit herzlichen Grüßen euer Pfarrgemeinderatsobmann

Vogleiter Johann

mit dem gesamten Pfarrgemeinderat

Eins in Christus – Seite der Kirche

Kindergarten

Nach schönen Sommertagen starten mit neuem Schwung 16 angemeldete Kindergartenkinder und ein motiviertes Kindergartenteam (Mariluise Jordan - Kindergartenleiterin und Monika Altenberger - Kindergartenhelferin) in das neue Kindergartenjahr 2013/14.
Die Kindergartengruppe setzt sich aus 5 Schulanfängern (sie besuchen das letzte Jahr den Kindergarten) und jüngeren Kindern zusammen. Der Transport zum Kindergarten wird von den Eltern bzw. vom Eurotaxi übernommen.
Die Öffnungszeiten des Kindergartens Fusch: 7.30 bis 13.00 Uhr.
Der Kindergartenbeitrag beträgt monatlich 25 Euro, die Schulanfängerkinder können den Kindergarten kostenlos besuchen!
Alle Kinder, die ihren Hauptwohnsitz im Land Salzburg haben, sind verpflichtet, eine institutionelle Einrichtung im letzten Jahr vor dem Schuleintritt nachweislich zu besuchen.
Kindergarten- Wozu ?
Der Kindergarten ist meist die erste Erziehungs- und Bildungseinrichtung außerhalb des Elternhauses und richtet sich an Kinder von 3 bis 6 Jahren, die ganzheitlich unter Einbeziehung der Eltern bis zur Schulreife bzw. Schulfähigkeit gefördert werden. Die im österreichweiten Erziehungs- und Bildungsrahmenplan festgelegten Ziele in den verschiedensten Bereichen z.B. kognitive Entwicklung, Sprachförderung, emotionale Entwicklung - durch die vorrangige **„Lernform Spiel“** im Kindergarten verfolgt und aufgegriffen. Es passiert also nicht wahlloses Spiel, sondern durchdachtes und geplantes Tun erfolgt in der Gruppe.
Das Kind setzt sich im Spiel mit seiner Umwelt auseinander, findet seinen Platz im sozialen Gefüge der Kindergartengruppe und lernt im Spiel. Spiel ist die Arbeit des Kindes und bedeutet auch eine Leistung an Anstrengung, Ausdauer, Aufmerksamkeit und Intensität.
Das Spielmaterial sollte generell ***altersadäquat*** ausgewählt werden und für das Kind ein hohes Maß an Aufforderungscharakter haben. Der kann allein von der Gestaltung und Beschaffenheit des Spieles ausgehen (Holzspielmaterial….) oder von den Anforderungen an das Kind.
Es sollte eher weniger, dafür aber verschiedenartiges Spielmaterial angeboten werden, das alle Sinne des Menschen anspricht und qualitätsvoll verarbeitet ist.
Bitte immer auf eine kindersichere Handhabung achten:

- Lacke, Farben ungiftig;
- bei Stofftieren können Augen oder dergleichen herausgerissen und eventuell verschluckt werden,
- bei Rollern und Fahrrädern - ö-Norm

Spiele stellen einen ideellen und materiellen Wert dar und sollten so auch einen sorgsamen Umgang erfahren und einen fixen Platz im Kinderzimmer zu Hause oder im Kindergarten haben. Spiele können auch immer wieder ausgetauscht werden.
Das Spiel (seien es didaktische Spiele, Schachtelspiele, Rollenspiele, Schattenspiele…) ist an Regeln gebunden, an die sich das Kind halten kann und auch so andere Aspekte des Lebens z.B.: „der Verlierer oder der Sieger zu sein“ kennen lernt.
Grundsätzlich benötigt das Kind im Kindergartenalter Ruhe und Zeit, um ein intensives Spiel entwickeln zu können, ob alleine oder mit anderen Akteuren.
Erwachsene und ältere Kinder stellen sicher ein Spielvorbild dar und sollten sich diese Rolle in der Spielkulturentwicklung bewusst sein.
Das Spiel soll uns ein Leben lang begleiten von 0 – 99!
Eine orientalische Weisheit lautet: Zwischen Lachen und Spielen werden die Seelen gesund.
So wünschen wir allen, aber den Kindern im Kindergarten besonders, viel Freude am gemeinsamen Spiel. Das Kindergartenteam Mariluise und Monika

Malfest 4.7.2013

Volksschule Fusch

Nationalpark Partnerschule

Nationalpark Hohe Tauern

Nach einem wunderschönen Sommer, der seinem Namen alle Ehre machte, ist es nun wieder soweit, mit Montag, dem 9. September, starteten wir in ein neues Schuljahr.

Zweiundzwanzig SchülerInnen (12 Buben und 10 Mädchen) besuchen die Volksschule und damit sind wir weiterhin

eine zweiklassig geführte Schule.

Sieben SchülerInnen zählen wir mit dem neuen Unterrichtsjahr in der ersten Stufe. Wir freuen uns sehr, dass es so viele SchulanfängerInnen bei uns gibt und begrüßen sie und ihre Familien herzlich.

Sechs Kinder traten in die zweite Stufe, sechs in die dritte und drei in die vierte ein. Die erste und die zweite Stufe werden zur 1. „Klassengruppe“ zusammengefasst, die dritte und die vierte zur 2. „Klassengruppe“. Es wird das System, des sich sehr gut bewährten Abteilungsunterrichtes, weitergeführt.

Als neue literarische Lehrerin begrüßen wir Frau Johanna Dürlinger aus Schüttdorf. Frau Sarah Soliman unterrichtet nun in Viehhofen, wo sie eine eigene Klasse führt und nicht mehr – wie letztes Schuljahr – an drei unterschiedlichen Schulen eingesetzt ist. Wir wünschen ihr auch auf diesem Weg alles erdenklich Gute und danken ihr für ihren tollen Einsatz. Sie verlässt uns schweren Herzens, auch wir lassen sie ungern ziehen. Frau Sandra Wegmayr als Klassenlehrerin, Frau Christine Resch als Sprachheillehrerin und Frau Sandra Moser als Religionslehrerin werden ebenfalls bei uns arbeiten.

Eine große Bitte habe ich noch an die **Verkehrsteilnehmerlnnen**, speziell AutofahrerInnen, die sich im Schulbereich bewegen. Leider mussten wir vermehrt feststellen, dass die Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h nicht mehr so strikt eingehalten wird. **Bitte** denken Sie daran, dass für Kinder der Vertrauensgrundsatz nicht gilt und sie im Straßenverkehr immer die schwächsten Teilnehmer sind.

D A N K E für Ihre VOR- und RÜCKSICHT!

Nun haben wir das Schulhaus wieder in Besitz genommen, das dank des Einsatzes „unserer“ Marina auf Hochglanz gebracht wurde. Vielen Dank auch an Martin und Christian für das Durchführen der angefallenen Reparaturarbeiten.

Wir wünschen allen einen guten Start in das neue Arbeitsjahr und freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit!

Das Team der VS Fusch

MEINE SCHULE
INFORMATIK
HS BRUCK

RÜCKSCHAU:

„Theater und Gesang"

Am 14. Juni zeigten die Schüler ihre Künste bei Theater, Musik und Tanz vor. Am Vormittag präsentierten sie sich den Schülern der Hauptschule und am Abend den Eltern. Alle waren begeistert und hatten viel Spaß, speziell beim Theaterstück **„Lamourös, Liebe findet immer einen Weg".**

Ein großes Lob an alle Künstler!

Sportliche Kombination

LA und Schwimmen

Am 20. 6. 2013 fanden der Leichtathletik- und der Schwimmbewerb unserer Schule statt.
Bei idealen Wetterbedingungen bestritten die Schüler am Brucker Sportplatz zuerst den Leichtathletik-Dreikampf: Lauf, Sprung und Wurf.

LEICHTATHLETIK:
Schülermeisterin: Jahija Alije
Schülermeister: Sebastian Füreder und Christian Kasbacher

Anschließend bereiteten sich die Sportler mit ihren Betreuern auf das 50-Meter-Freistilschwimmen vor.
SCHWIMMEN:
Schülermeisterin: Natalie Hutter
Schülermeister: Michael Moser

Fünfkampf 2012/13

Bei der Fünfkampf-Wertung werden die 5 Resultate aus Crosslauf, Ski Alpin, Langlauf, Leichtathletik und Schwimmen zusammengezählt. Das schwächste Resultat wird gestrichen.
Fünfkampfsieger wurden Majlinda Ramadani und Ludwig Thoma.

Fleißige Leser

Die fleißigsten Leser wurden mit einem Buch-Gutschein belohnt!

VORSCHAU:

Schülerzahlen im Schuljahr 2013/14

Klasse	Knaben	Mädchen	**Gesamt**
1a	13	10	**23**
1b	14	7	**21**
2a	16	7	**23**
2b	17	9	**26**
3a	12	10	**22**
3b	9	13	**22**
4a	10	13	**23**
4b	10	13	**23**
	101	82	**183**

Umfassende Informationen findet man auf unserer Homepage unter www.hs-bruck.salzburg.at.

Stollendurchschlag Druckstollen KW Bärenwerk – Der Buddelbär XL hat sein Ziel erreicht

Am 10. September war es schlussendlich soweit. Sieben Wochen früher als geplant, hat der 180 Meter lange „Hardrock Sprinter“ die 2,8 Kilometer lange Strecke bewältigt und sich bis zum Gegenstollen bei der Wasserfassung in Ferleiten durchgefräst. Nach etwas mehr als einem Jahr Sanierungsarbeiten des Kraftwerks Bärenwerk kann der Stollendurchstich dieses Jahr als ein Meilenstein in der Modernisierung des seit 1924 bestehenden Kraftwerks bezeichnet werden. Nach 88 Jahren waren diese notwendig, um auch weiterhin sauberen Strom aus der Fuscher Ache gewinnen zu können. Durch den Einsatz der Tunnelbohrmaschine, dem „Buddelbär XL“, konnte ein rasches Vorankommen beim Durchfräsen bis zum Tagesspeicher Ferleiten ermöglicht werden. Das durch das Fräsen angefallene Material wurde mit dem Förderband aus dem Stollen hinaustransportiert und im Sinne einer ökologischen Aufwertung für die Geländemodellierung rund um das Kraftwerk verwendet. Durch die bestehende Seilbahn konnte zumeist auf den Einsatz von LKWs verzichtet werden, womit auch die Belastung für den Ort relativ gering gehalten wurde.

Saubere Zukunft

Das historische Krafthaus, sowie die Turbinen und Generatoren bleiben auch weiterhin in der jetzigen Form erhalten. Der Speichersee wird zukünftig besser in den umliegenden Naturraum integriert und durch den Rückbau der alten oberirdischen Druckrohrleitungen kann die Fläche oberhalb des Krafthauses wieder als Weide genutzt werden. Durch die gesamte Sanierung kann die Leistung des Kraftwerks Bärenwerk um rund 28 Prozent, auf 14,96 Megawatt, gesteigert werden und weitere 2.700 Haushalte werden mit sauberen Strom aus der Fuscher Ache versorgt. Knapp 42 Mio. Euro investierte die Salzburg AG in die Modernisierung des Kraftwerks. Hierbei wurde großer Wert auf die ökologische Aufwertung sowie die Umweltfreundlichkeit des Projektes gelegt. Neben den neugebauten Kraftwerken bekennt sich die Salzburg AG vor allem durch die Modernisierung bestehender Kraftwerksanlagen zu dieser Art der umweltfreundlichen und nachhaltigen Stromerzeugung.

Ausgabe 3/2013

Kulturverein Newsletter

6. Juli Akkordeonvirtuose Dmitri Gvozdkov aus St. Petersburg

Am Samstag, den 06. Juli, wurde in der Pension Imbachhorn Musikgenuss der Extraklasse geboten. Der Akkordeonvirtuose Dmitri Gvozdkov aus St. Petersburg begeisterte mit einer gelungenen Mischung aus vielen bekannten Musikstücken, wie z.B. „Zirkus Renz“, Lieder von Johann Strauss, bis hin zur Volksmusik mit dem „Klarinetten - Muckl“. Nicht fehlen durften natürlich weltbekannte russische Melodien. Das Publikum war hingerissen vom Können des sympathischen Musikers, seinem Temperament der Spielfreude und von der faszinierenden klanglichen Vielfalt der Musik.

28. Juli Grenzwanderung 2013

Unter dem Motto " Grenzen überschreiten - lass dich nicht eingrenzen!" luden der Kulturverein Fusch und der Kulturausschuss der Gemeinde Bruck zu einer interkommunalen Grenzwanderung von Bruck nach Fusch. 41 TeilnehmerInnen wanderten mit musikalischer Begleitung über die Gemeindegrenzen hinweg, wo im Beisein von Bgm. Leo Madreiter eine symbolische "Grenzkontrolle" an einer eigens dafür errichteten Zollstation stattfand. Nach einer mittäglichen Stärkung bei der Bio Gesundheitsfarm der Fam. Schattbacher (Vorderwald) ging es weiter entlang der Fuscher Ache Richtung Fusch. Trotz "tropischer" Temperaturen erreichten alle wohlbehalten das Festzelt in Fusch, wo die "Second Hand Brothers" aus Freilassing, eine großartige Rock-Pop-Band, mit ihrem tollen Repertoire die ZuhörerInnen begeisterten. Unser besonderer Dank gilt Herrn GR Mag. Josef Neudorfer, Obmann des Kultur- und Jugendausschusses der Gemeinde Bruck, und seinem Team, der TMK-Fusch für die Bereitstellung des Festzeltes sowie der Gemeinde Fusch für die ausgezeichnete Zusammenarbeit bei der Grenzwanderung 2013. Abschließend noch ein besonderer Dank dem TVB Grossglockner-Zellersee für die großzügige finanzielle Unterstützung und die Pflege des Wanderweges von Bruck nach Fusch. Es wurde für diesen Anlass extra ein kleiner Steg an einer exponierten Stelle gebaut!
Der von vielen TeilnehmerInnen geäußerte Wunsch nach einer Grenzwanderung 2014 ist sicher erfüllbar und sollte ein Ansporn sein, die Synergien interkommunaler Kulturarbeit zwischen Fusch und Bruck weiter zu nutzen.

3. August Fotoworkshop mit Wolfgang Madreiter

„Fotoerlebnis Großglocknerstraße“ unter diesem Motto trafen sich 16 gut gelaunte Fotografen um 4:30 Uhr bei der Mautstelle Ferleiten. Die Frühaufsteher wurden mit einem sagenhaften Sonnenaufgang auf der Edelweissspitze zum ersten Mal belohnt. Die Sonne war der Star und die kleine Aussichtsplattform gestaltete sich zu einem Stativwald, bei dem es wie bei einem internationalen Topmodel so manches Gerangel um die besten Plätze ging. Entspannt fuhren wir zum 2. Sonnenaufgang bei der tiefergelegenen Fuscherlacke. Nach einem ausgiebigen Frühstück beim „Mangeiwirt Herbert“ wurde unter fachmännischer Betreuung von Wolfgag Madreiter die hochalpine Fauna und Flora noch stundenlang unter die Linse genommen. Die Ergebnisse dieses Workshops werden wie gewohnt bei einer Vernissage ausgestellt. Der Termin wird noch bekannt gegeben. Einen großen Dank an Wolfgang für seine perfekte Organisation und die Bereitschaft, mit dem KV diese tolle Veranstaltung durchzuführen.

ESV – Kurzbericht

09.02.13 Prä-Schießen gegen Kaprun
Es ging es sehr spannend zu, die „Kapruner“ waren an diesem Tag nicht zu biegen, wir kassierten einen Schneider, so ging die neue Fahne, die 5 mal gewonnen werden muss; leider nach Kaprun.

11.02.13 Monna-Buama-Schießen,
Es herrschte eine erfreulich gute Teilnahme, 58 Schützen,
Sieger Monna - Moar Ferdl Schernthaner,
Verlierer Buama – Moar Manfred Hoyer.

12.02.13 Weiberleuteisschießen
Siegermoarin Sieglinde Lederer, Verlierermoarin Erika Leixnering,
große Teilnahme: 38 Schützinnen!!!

16.03.13 Josefischießen ,
Sieger „Seppn“-Moar Lederer Helmut, Verlierermoar Andi Scholz
(schwache Beteiligung)

01.04.13 Osterturnier auf der Schwimmbadstraße: Es waren 14 Mannschaften am Start.
Sieger wurde die Mannschaft Leixnering & Co.

14.08.13 Nachtturnier mit Hin- und Rückrunde.
Bei diesem internen Turnier stand der Spaß im Vordergrund,
es wurden 4 Mannschaften a’ 5 Mann mittels „Zufallsgernerator“ zusammengelost. Es siegte die Mannschaft mit „Moar“ Helmut Lederer, Gidi Lochner, Hans Leixnering, BGM Leo Madreiter, Manfred Aberger.

Meisterschaft in der zweithöchsten Liga in Salzburg 1. Landesliga.

26.05.13	1. Runde in Goldegg Weng	8,5 Punkte	(durchschnittliche Leistung)
16.06.13	2. Runde in Oberndorf	7,3 Punkte	(schwache Leistung)
07.07.13	3. Runde in Eben Pg.	12,4 Punkte	(ansprechende Leistung)
08.09.13	4. Runde in Piesendorf	12,4 Punkte	(trotz schwacher Leistung)

Jetzt wird es wieder sehr eng für den Verbleib in dieser Liga! (ein Spiel ist noch ausständig)

W I C H T I G

Am Samstag, den 16. November 2013, findet die Jahreshauptversammlung des ESV-Fusch statt. Aufgrund der Neuwahlen (Obmann usw.) wünscht der Ausschuss eine zahlreiche Teilnahme. Einladung erfolgt gesondert.

H.W.

SCHWIMMBAD FUSCH

Liebe Einheimische und Gäste!

Ich möchte mich auf diesem Wege für den reibungslosen Ablauf und den guten Besuch im Schwimmbad Fusch sowie im Badebuffet herzlichst bedanken.
Es war ein sehr schöner Sommer, den wir alle genießen konnten.
Danke auch an die Gemeindemitarbeiter/innen und an den ressortzuständigen Vizebürgermeister Christian Köhlbichler für die gute Zusammenarbeit.

Herzlichst eure Henriette Theunis
vom Schwimmbad

LAUBE
SOZIAL-PSYCHIATRISCHE
AKTIVITÄTEN GMBH

Sozialpsychiatrische Innovationen und Aktivitäten seit 1982
v i e l f ä l t i g r e g i o n a l k o o p e r a t i v o f f e n

Seit 1998 befindet sich der Hauptsitz der Laube GmbH in Hallein. Von den insgesamt acht Einrichtungen liegen sieben im Bundesland Salzburg. Die Organisation wurde 1982 von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Salzburger Landesnervenklinik als Stelle zur Nachbetreuung von chronisch psychisch Kranken ins Leben gerufen. Die Laube ist eine Dachorganisation für zahlreiche Einrichtungen und Projekte, die sich speziellen Aufgaben innerhalb der Bereiche Wohnen, Arbeit, Freizeit und Bildung widmet:

IHR DIENSTLEISTER MIT SOZIALER VERANTWORTUNG!

Ihr leistungsfähiger Lettershop
Von der Abholung bis zur bargeldlosen Postaufgabe. Kuvertieren, Versand durchführen, Versand vorbereiten, Unmögliches ermöglichen …

Ihr qualitativer Print&Copyshop
Durch Digitaldruck sichern wir die Qualität Ihrer Bilder und Grafiken. Serienbrief, Etikettendruck, Digital-Druck, Kopieren, Personalisierung. Vom "kleinst"-mailing bis hin zu "Massen"-sendungen, ob persönlich oder geschäftlich, wir sind die richtige Adresse für Sie.

Ihr vielseitiger Packshop
Wir verpacken Produkte aller Art und bereiten diese für den Transport und Versand vor. Konfektionieren, Fertigen, Folieren

In unserem **Standort in Schüttdorf/Zell am See** bieten wir eine große Palette verschiedener Dienstleistungen an. Wir erledigen alle Ihre Aufträge - vom Kleinstauftrag bis zum viele Paletten umfassenden Großauftrag - termingerecht und zu Ihrer vollsten Zufriedenheit.

Referenzen:
Pinzgau Milch, Strasser Import/Export
Claro, DM Drogerie markt GmbH, Miele, Museum der Moderne – Rupertinum, Museumsquartier Wien, Österreichische Post AG, Porsche Austria, Porsche Bank, Red Bull, Rockhouse Salzburg, Stiegl Brauerei, Teekanne usw.

Kontakt: Laube GmbH, Regionalleitung Pinzgau: Barbara Thöny MBA, Laube GmbH
Alte Landestraße 11, 5700 Zell am See, T: +43/6542/53264, barbara.thoeny@laube.at

---

Ein Sozialmarkt für Menschen mit geringem Einkommen!

Wöchentlich unterwegs in den Gemeinden:

- **Kaprun:** **Montag 09.00 bis 11.00 Uhr – Parkplatz vor Feuerwehr**
- **Mittersill:** **Montag 12.00 bis 12.30 Uhr – Parkplatz gegenüber Gemeindekindergarten**
  Montag 12.45 bis 13.15 Uhr – Ortsteil Burg, in der Nähe SWH Mittersill
- **Niedernsill:** **Montag 13.30 bis 14.30 Uhr – Großparkplatz**
- **Saalfelden:** **Mittwoch 09.00 bis 10.00 Uhr – Großparkplatz**
  Mittwoch 10.15 bis 11.15 Uhr – Seniorenhaus Farmach Saalfelden
- **Leogang:** **Mittwoch, 12.00 bis 14.00 Uhr – Friedhofsparkplatz**
- **Bruck:** **Donnerstag, 09.00 bis 10.00 Uhr – Parkplatz gegenüber Schule, Bahnseite**
  Donnerstag, 10.15 bis 11.15 Uhr – Seniorenwohnheim Bruck
- **Zell / See:** **Donnerstag 11.30 bis 12.15 – Tauernstraße**
  Donnerstag 12.30 bis 13.30 – Parkplatz hinter Merkur

DIE IDEE:
Menschen unterstützen: Im mobilen **Laubemarkt** können Menschen mit geringem Einkommen Lebensmittel und Produkte des täglichen Bedarfs äußerst günstig einkaufen.
Waren verwerten - Firmen überlassen dem mobilen **Laubemarkt** kostenlos Lebensmittel oder Produkte des täglichen Bedarfes mit leichten Verpackungsschäden oder kurz vor Ablauf der Mindesthaltbarkeit, die jedoch jederzeit noch zum Konsum geeignet sind.

:laube markt:
Leistbare Lebensmittel.

WER KANN EINKAUFEN?
Im Pinzgau gemeldete Personen über 18 Jahre mit geringem Einkommen.
Beispiele für Einkommens**obergrenzen**:
Einzelpersonen bis netto € 994,--, Paare bis netto € 1.491,--, 1 Erwachsener und 1 Kind bis netto € 1.293,--.
Maximaler Einkauf pro Woche pro Person € 25,-zzgl. € 10,- pro im Haushalt lebender Person

WAS BRAUCHEN SIE, UM EINEN EINKAUFSAUSWEIS ZU ERHALTEN?
Lichtbildausweis, alle Einkommensnachweis (Familienbeihilfe, Kindergeld,…. und Meldezettel. Die Einkaufskarte erhalten Sie direkt im mobilen Laubemarkt bei Vorlage der Unterlagen.
WO KÖNNEN SIE SICH ERKUNDIGEN? Tel.06542/ 53264

Aktiv im Herbst und Winter

Vereine, Institutionen, Gemeinde und Privatinitiativen bemühen sich um ein großes Angebot. Bereits jetzt können wir euch einige Aktivitäten anbieten. Grundsätzlich sind alle angeführten Aktivitäten für alle Personen offen – gleich welchen Geschlechts und gleich welchen Alters. Verschiedenheiten bedeuten Vielfalt und Belebung. Daher keine Scheu, einen Versuch ist es immer wert! Macht mit!
Weitere Angebote werden durch Anschlag bekannt gemacht.

PROJEKT GesundeGEMEINDE

RÜCKENSCHULE UND GESUNDHEITSGYMNASTIK

Kursleiterin: **Barbara Hutter , med. Masseurin, Rückenschul-, Fitness- und Reha-Trainerin**
Die wichtigste Regel für eine rückenfreundliche Lebensweise heißt: Aktiv und in Bewegung bleiben!
Mit gezielten Übungen mobilisieren und kräftigen wir unsere Rumpfmuskulatur. Mit Dehnungen und energetischer Entspannung erreichen wir Lockerung und Lösung von Ver- und Anspannungen.

Mittwoch, 18.00 Uhr – 19.15 Uhr
Kursbeginn: 25. September 2013
Wo? Turnsaal der Volksschule Fusch

Anmeldungen bei Hutter Barbara (Tel: 0664/ 9224302) oder einfach kommen!

POWER HOUR

Kursleiterin: **Barbara Hutter , med. Masseurin, Rückenschul-, Fitness- und Reha-trainerin**
Eine Stunde mit abwechslungsreichem Herz-Kreislauf-Training mit Elementen aus Aerobic, Tai Bo, Step, Zumba, sowie Übungen zur Stärkung der gesamten Muskulatur.

Mittwoch, 19.30 Uhr – 20.30 Uhr
Kursbeginn: 25. September 2013
Wo? Turnsaal der Volksschule Fusch

Anmeldungen bei Hutter Barbara (Tel: 0664/ 9224302) oder einfach kommen!

TANZEN AB DER LEBENSMITTE

Nach zwei erfolgreichen Jahren, fangen wir wieder am **17. September** an. Ich freue mich als Fuscher auf noch mehr Anfänger für unsere einfachen, aber lustigen Tänze. Ihr braucht kein(e) Partner(in) und keine Kenntnis mitbringen, weil alle Tänze gezeigt, geübt und angesagt werden. Keine Anmeldung oder Vorausbezahlung ist nötig. Die Kosten sind € 3,50 pro Besuch (der erste Abend ist kostenlos).

Ich freue mich auf euer Mitmachen! Tanzleiter Harry, Tel. 0650/8151743

Jeden Dienstag, 19.00 – 20.30 Uhr im Turnsaal der Volksschule Fusch
Beginn: 17. September 2013

Hoher Tenn

Gipfelkreuz erneuert

Bei einer Neujahrsschitour am 1.Jänner 2013 stellte Hasenauer Paul von der Bergrettung Fusch fest, dass das Gipfelkreuz am Hohen Tenn umgefallen war und höchste Gefahr bestand, dass es in die Tenn-Nordwand stürzen könnte und nicht mehr zu retten wäre. Nachdem nur der unterste Teil des Längsbalkens beschädigt war und gute Chancen bestanden, das Kreuz zu reparieren, wurde eine sofortige Rettungsaktion eingeleitet. Vorerst wurde das Kreuz von Schneider Wolfgang/Zell am See und Kameraden am unbeschädigten Kreuzfuß, bestehend aus 2 U-Konsolen fixiert. Nach Einholung der Fluggenehmigung für die Kernzone des Nationalparks Hohe Tauern konnte das Gipfelkreuz am 15.4.2013 von der Fa. Wucher mit dem Helikopter abtransportiert werden.

In vielen Arbeitsstunden reparierte der gelernte Tischler Unterberger Hans (AV Zell am See) das beschädigte Kreuz, die Fa. Obernosterer (Ingo Burgsteiner) verstärkte den Längsbalken mit einem Edelstahl-Profil und die Spenglerei Unterganschnigg reparierte die Kupfer-Blechverkleidung (mit Schrift).

Fertig saniert musste das Gipfelkreuz 4 vergebliche Aufstellungsversuche in der Garage der Fam. de Mas / Fusch abwarten, weil die vielen Neuschneefälle im Frühjahr/Frühsommer erheblichen Schneezuwachs am Hohen Tenn brachten.

Am 26.07.2013 war es dann endlich soweit, im Zuge eines Versorgungsfluges der Gleiwitzer Hütte konnte das Gipfelkreuz vom Forstweg oberhalb der Ponyhofalm dem Heli der Fa. Wucher übergeben werden, welcher es trotz ständig wechselnden Nebelbedingungen sicher und exakt am Gipfel in den vorbereiteten Kreuzfuß absenken konnte. Unterberger Hans mit Michael Hasenauer jun. und sen. sowie Paul Hasenauer (alle 3 BR Fusch) fixierten das Gipfelkreuz mit neuen Abspannseilen an 3 bestehenden massiven Ankerpunkten, einer wurde neu gebohrt.

Es war eine ehrenvolle Aufgabe, das 1949 von der Katholischen Jugend Zell am See unter unvorstellbaren Mühen am Hohen Tenn errichtete Gipfelkreuz in seiner ursprünglichen Form zu erhalten, möge es weiterhin den wunderschönen höchsten Gipfel des Hirzbachtales zieren!

Ein herzlicher Dank an alle Beteiligten und Firmen/Sponsoren!

Hasenauer Paul / OL ÖBRD Fusch

E-Gästemeldewesen neu

Seit nicht ganz 2 Monaten läuft das e-Gästemeldewesen neu und die Betriebe, die es einsetzen, sowie auch im Gemeindeamt sind alle mit dem unkomplizierten Ablauf höchst zufrieden. Die Vorteile waren schnell auf beiden Seiten (Betriebe und Gemeinde) erkennbar.

Dazu ein paar Stellungnahmen der Betriebe:

Ponyhof (Fam.Hollaus) :

> Es funktioniert alles ohne Probleme! Für mich ist es eine große Arbeitserleichterung. Ich brauche für die An- und Abmeldung nur noch einen Knopf drücken und fertig, denn die Adresse mit Geburtsdaten gebe ich ja sowieso in meine Gästekartei ein.

Wasserfall (Fam. Hollaus):

> **Hallo Stefan, An- und Abmeldung läuft alles super über mein Hotelprogramm ☺LG; Marion**

Beherbergungsbetriebe, welche sich noch nicht über die großen Vorteile bewusst sind, können sich im Gemeindeamt (06546/ 525-11) informieren. Nutzen kann es jeder Beherberger, egal ob Hotel oder die klassische Pension/Privatzimmervermieter.

Wer es einmal angefangen hat, kann sich nichts anderes mehr vorstellen. Immer mehr Betriebe bedienen sich des e-Gästemeldewesens. Es zahlt sich aus, auch für die kleinsten Vermieter!

Gerne geben Rosemarie und Stefan auf dem Gemeindeamt die notwendige Auskunft und zeigen euch diese moderne und praktische Art eines zeitgemäßen Meldewesens.

Impressum:
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Leonhard Madreiter. Für namentlich unterzeichnete Beiträge wird keine Verantwortung übernommen.
Redaktion: Rosemarie Madreiter; 5672 Fusch, Gemeindeamt. Wird kostenlos an jeden Haushalt der Gemeinde Fusch abgegeben.

Tourismus – sehr gute Zwischenbilanz

Nächtigungen Sommer 2013				
	2012	2013	+ / -	%
Mai	7.042	7.848	806	11,45
Juni	12.881	11.070	-1.811	-14,06
Juli	22.936	23.199	263	1,15
August	24.661	25.619	958	3,88
Summe	**67.520**	**67.736**	**216**	**0,32**

Wenn auch der erste Teil der Saison (besonders der Juni) von schlechtem Wetter geprägt war, so konnte dieses Minus in den darauffolgenden Wochen nicht nur aufgeholt, sondern sogar gesteigert werden. Wenn dieser Trend anhält, könnte das Vorjahresergebnis übertroffen werden.

Die **12. Oldtimer Traktor WM** konnte zwar nicht an die Rekordteilnahme der vergangenen Jahre anknüpfen, war jedoch wieder eine Veranstaltung auf hohem Niveau mit großer Beteiligung. Die Stimmung war gut – Dank und Anerkennung gebühren den Verantwortlichen und den Helferinnen und Helfern!

Weltmeister 2013

Bunt geschmückt ist das Tal zur Zeit des Bauernherbstes. Neben den Figuren sind es auch die vielen bunten und selbstgemalten Fahnen, die zu einem schönen Gesamtbild beitragen. Der schöne Blumenschmuck allerorts rundet das Gesamtbild ab. Dahinter stehen viele Personen, die sich ebenfalls Dank und Anerkennung verdienen!

Fußballschuhe an den Nagel gehängt: zum heurigen Match zwischen Jung und Alt waren sie alle gekommen, die im Glocknerstadion Fusch einmal gespielt hatten, und alle Jungen, die derzeit hier spielen. BGM Leo Madreiter nahm den Anstoß vor. 2 Fussballlegenden in Fusch bestritten ihr letztes Spiel: **Reitstätter Hans** und **Leimgruber Hans**. Zwei bewundernswerte u. sehr sportliche Karrieren gingen damit zu Ende.

Das Spiel endete mit 5:2 für die Jungen. Gratulation!